

## Zuschüsse

„heimspiel. Für Bildung“ unterstützt das Zusammenspiel aller Akteure aus Bildung und Erziehung in Billstedt, Neuwiedenthal und Rahlstedt. Gemeinsames Ziel der Joachim Herz Stiftung und der Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. ist die bestmögliche Förderung von Kindern und Jugendlichen auf dem Weg zu einem Schulabschluss sowie ins Berufsleben. Das Projekt bildet mit einer Laufzeit von zehn Jahren verlässliche Partnerschaften heraus und kann aufgrund des langfristigen Ansatzes auch strukturelle Hindernisse in der Bildungslandschaft angehen.

„heimspiel. Für Bildung“ ist in drei Handlungsfeldern aktiv:

- **Bildungsübergänge** – Wie können Übergänge reibungslos gestaltet werden?
- **Elternkooperation** – Wie können Eltern mit ins Boot geholt werden?
- **Soziale Kompetenzen** – Wie kann Bildung für alle gelingen?

Sind Sie in einem dieser Handlungsfelder aktiv? Dann können Sie bis zu 5.000 Euro in einem Förderzeitraum von einem Jahr beantragen. Sie können die Mittel für Sachkosten oder Honorare einsetzen. Voraussetzung für die Förderung ist, dass Ihre Einrichtung als gemeinnützig anerkannt ist. Eines der folgenden Ziele sollten Sie dabei anstreben:

- - (1) Bestehende Angebote verschiedener Institutionen werden besser aufeinander abgestimmt.
  - (2) Jugendliche werden auf dem Weg zu einem ihren Fähigkeiten entsprechenden Schulabschluss oder bei ihrem Berufseinstieg unterstützt.
  - (3) Kinder und Jugendliche oder deren Eltern werden darin gestärkt, sich für die Bildungsbiografie der Kinder einzusetzen.
  - (4) Das ehrenamtliche Engagement im Quartier wird ausgebaut.

## Beispiele

**Beispiel für (1):** Eine Kita und eine Grundschule veranstalten für die Vorschul- und Brückenkinder einen gemeinsamen Projekttag. Die Kinder lernen auf diese Weise spielerisch die Schule kennen und die Grundschullehrer bekommen einen ersten Eindruck von den zukünftigen Erstklässlern. Zur Vorbereitung des gemeinsamen Projekttags waren drei Besprechungen notwendig. „heimspiel“ übernimmt die Honorarkosten für zusätzliches Betreuungspersonal in der Planungsphase.

**Beispiele für (2):** Für Schüler, denen das Lernen schwer fällt, bieten Fellows von „Teach First“ ein „Mut-Camp“: an einem intensiven Lernwochenende werden 36 Jugendliche auf die Prüfungen zum Ersten Abschluss vorbereitet. „heimspiel“ übernimmt die Übernachtungs- und Materialkosten.

### Fritz Rummel

heimspiel Rahlstedt  
Programmleitung Bildung  
Alfred Toepfer Stiftung F.V.S.

Georgsplatz 10  
20099 Hamburg  
T. +49 40 – 3 34 02-45  
F. +49 40 – 33 58-60  
rummel@toepfer-stiftung.de  
www.toepfer-stiftung.de

### Taina Hencke

heimspiel Neuwiedenthal  
Projektmanagerin  
Programmbereich  
Persönlichkeitsbildung  
Joachim Herz Stiftung

Langenhorner Chaussee 384  
22419 Hamburg  
T. +49 40 533295-51  
F. +49 40 533295-77  
thencke@joachim-herz-stiftung.de  
www.joachim-herz-stiftung.de

### Andrea Ipsen

heimspiel Billstedt  
Senior-Projektmanagerin  
Programmbereich  
Persönlichkeitsbildung  
Joachim Herz Stiftung

Langenhorner Chaussee 384  
22419 Hamburg  
T. +49 40 533295-26  
F. +49 40 533295-59  
aipsen@joachim-herz-stiftung.de  
www.joachim-herz-stiftung.de

**Beispiel für (3):** Bei den Lernentwicklungsgesprächen weisen Schilder in mehreren Sprachen die Wege in der Schule. Für Eltern, die die deutsche Sprache nicht ausreichend beherrschen, stehen Sprachmittler bereit. „heimspiel“ zahlt die Druck- und Übersetzungskosten der Beschilderung, die Aufwandsentschädigung der Sprachmittler und ein kleines Buffet, damit sich alle willkommen fühlen.

**Beispiel für (4):** Die Elternschule initiiert zusammen mit einer benachbarten Kita ein „Vorlesefest“. Eltern und andere Bewohner des Stadtteils lesen in ihrer Muttersprache vor. Das tun sie in den Einrichtungen und in einem Festzelt. „heimspiel“ übernimmt die Kosten für die Zeltmiete und den Druck von Einladungsflyern.

■  
Stand: August 2016